

Sehr vergnügliche Theateraufführung

Viel Vergnügen hatten die Besucher im vollbesetzten Pruttinger Dorfstadl bei der Premiere des Theaterstückes der Theatergemeinschaft Prutting „Die Drei Eisbären“. Regisseurin Bettina Schmid-Ramerth hatte das von Maximilian Vitus geschriebene Stück in Szene gesetzt und es bereitete auch heuer wieder viel Vergnügen. Vor 25 Jahren wurde dieser Klassiker der Theaterwelt nämlich schon einmal in Prutting aufgeführt.

Prutting – Es geht um drei eingefleischte Junggesellen, die überall als „Die drei Eisbären“ bekannt sind. Peter Haldenegger, den ältesten, stets kurz angebundenen der drei Brüder, stellt Hans Mayer dar, den mit hintergründigen und treffenden Sprüchen aufwartenden Paul Haldenegger spielt Thomas Mayer und den mundfaulen und etwas schüchternen Jüngsten,



Das Kinderspielzeug freut Paul (Thomas Mayer), Peter (Hans Mayer) und Juliander Haldenegger (Sebastian Redl), dazwischen Hauserin Veronika (Irmgard Gebauer). FOTO NI

Juliander Haldenegger, verkörpert treffend Sebastian Redl. Außer der alten, aber

schon kranken Hauserin Veronika, bestens von Irmgard Gebauer dargestellt, wird keine

Frau am Hof geduldet. Als Veronika zu Juliander sagt, „Der Herrgott hat den Mund

nicht nur zum Essen geschaffen“, kreischt das Publikum vor Vergnügen. Das Stück ist durchwegs interessant und nie langweilig, immer wieder kommt es zu Szenenapplaus. Jetzt taucht der Viehhändler Girgl Anthuber auf, eine Rolle, die Josef Schmid wie auf den Leib geschnitten ist. Der Händler kauft einige Stücke Vieh, möchte sich aber auch einen Kuppelpelz verdienen und kündigt den Besuch einer heiratswilligen Witwe an.

Schlagartig ändert sich das Leben der drei Junggesellen, als sie eines Abends einen ausgesetzten Säugling vor der Tür finden. Nach langen Beratungen wird beschlossen, den 14 Tage alten Buben nicht zu behalten, Peter geht in das Dorf, um ihn den Pfarrer zu bringen, der für ihn sorgen soll. Doch es kommt überraschend ganz anders. Statt ohne Kind, kommt Peter mit einer hübschen jungen Frau zurück, die nach Ratschlag des Pfarrers das Kind aufziehen und am Hof als Magd arbeiten soll. Zudem bringt er einen Rucksack voll Spielzeug und Babykleidung mit. Die Magd Maralen Lechleitner, ideal verkörpert von Anna Schnit-

zelbaumer, hat bald alle drei Brüder um den Finger gewickelt. Da kommt der vom Viehhändler angekündigte Besuch der heiratswilligen Witwe, der resoluten und herrschsüchtigen Haslacherin, treffend dargestellt von Benedikta Aiblinger, zu spät. Als sie das merkt, schleudert sie den Brüdern entgegen: „Ihr könnt dem Herrgott auf den Knien danken, dass ihr mich nicht als Bäuerin bekommen habt“, und diese fallen zur großen Heiterkeit des Publikums auf die Knie. Rauschender Schlussbeifall belohnte die tüchtigen Darsteller, als nette Geste holte Theatervereinsvorstand Stefan Hallmann auch die Darsteller, die vor 25 Jahren das Stück gespielt hatten, auf die Bühne. Wie es weitergeht, kann man in den nächsten Vorführungen erfahren.

Reichlich Karten gibt es noch für die Nachmittagsvorstellung im Pruttinger Dorfstadl am 22. Dezember, 14 Uhr, Karten sind auch noch erhältlich für die Aufführungen am 25., 27. und 28. Dezember, Beginn jeweils um 20 Uhr. Kartenvorbestellung bei der VR Bank Prutting, Telefon 08036/9084316. ni